Überwald in Fahrt

Irgendwo im Odenwald zwischen Bergstraße und Neckartal liegt der „Überwald". Wer dort hin will, muss „über den Wald", wie der Name schon sagt. Zum Sommerrodeln an der Kreidacher Höhe – oder einfach nur zum Wandern durch frisches, leuchtendes Grün. Mit der neuen Ausflugs-Buslinie 683/685 wird das jetzt einfacher.

ODENWALDBOB, Sommerrodelbahn, Kreidacher Höhe bei Wald-Michelbach. Von April bis Oktober und in den Schulferien in Hessen ist die Anlage täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, bei Bedarf auch länger. Von November bis März öffnet die Bahn am Wochenende, in den Ferien täglich. Genaue Auskunft zu den Öffnungszeiten gibt es im Internet unter www.sommerrodelbahn-wald-michelbach.de.

Mit der Buslinie 683 ab Mörlenbach Bahnhof, ab Hirschhorn Bahnhof mit Buslinie 685 am Wochenende ohne Umsteigen bis **KREIDACHER HÖHE.**

Neuerdings fährt der Bus am Wochenende quer durch den Überwald von Hirschhorn über Wald-Michelbach bis nach Mörlenbach und zurück, ohne dass Fahrgäste umsteigen oder auf einen Anschlussbus warten müssen, mit guter Anbindung an die S-Bahn in Hirschhorn und die Weschnitztalbahn in Mörlenbach. Für den neuen Ausflugsverkehr pendelt der Bus tagsüber im Zwei-Stunden-Takt und bringt die Fahrgäste zum Odenwaldbob „Nibelungenblitz" an der Kreidacher Höhe bei Wald-Michelbach oder zu den zahlreichen Wandermöglichkeiten im Überwald.

Rund 15 Minuten vom Bahnhof in Mörlenbach entfernt liegt die Sommerrodelbahn an der Kreidacher Höhe. Die Allwetterrodelbahn inmitten der idyllischen Wälder und Wiesen des Überwaldes ist erst zwei Sommer jung und bietet ein spannendes Abfahrtserlebnis. Im Zweier-Bob geht es rasant bergab: 1.000 Meter Fahrtstrecke in drei bis vier Minuten mit Kurven, Kreiseln und Wellen sorgen für angenehmen Nervenkitzel. Mit bis zu 40 Stundenkilometern flitzen die Schlitten ins Tal und überwinden dabei einen Höhenunterschied von 80 Metern.

In luftiger Höhe passiert die Bahn eine nicht weniger kurvenreiche Landstraße. Dann gleiten die Schlitten durch zwei turbulente Kreisel, wo die Sommerrodler für einen Bruchteil von Sekunden im Kopfstand sechs Meter über dem Boden schweben. Das Tempo dürfen die Rodler selbst bestimmen: Mit den beiden seitlich am Schlitten angebrachten Bremshebeln können die Fahrer nach eigenem Gusto beschleunigen und bremsen. Bei Tempo 40 ist allerdings Schluss; die Schlitten bremsen dann automatisch. Nach der Talfahrt geht es in drei Minuten gemütlich bergauf. Ein Liftersystem zieht den Bob gemächlich zurück zur Bergstation. Genug Zeit, um entspannt dem Frühlingserwachen auf Wald und Wiese zuzuschauen. ■

Anzeige